

«Amüsier dich. Such dir ein Mädchen!»

SURSEE «DER TRAFIKANT» VON ROBERT SEETHALER KOMMT AUF DIE STADTTHEATER-BÜHNE

Die Fangemeinde des österreichischen Autors Robert Seethaler ist gross, vor allem auch wegen seines 2012 erschienen Romans «Der Trafikant». Dieser wurde 2017 erfolgreich verfilmt. Seethaler selbst hat nun seinen Text dramatisiert. Das Stück wird am 12. November am Stadttheater Sursee aufgeführt.

«Liebe Mutter, jetzt bin ich schon eine ziemliche Weile hier in der Stadt, allerdings kommt mir ehrlich gesagt alles immer fremder vor», schreibt Franz Huchel 1937 von Wien an seine Mutter. Und er schliesst die Postkarte mit einer These: «Aber vielleicht ist es ja so mit dem ganzen Leben: Man entfernt sich von Geburt an und mit jedem einzelnen Tag ein bisschen weiter von sich selbst, bis man sich irgendwann gar nicht mehr auskennt. Kann es sein, dass es wirklich so ist?» Der 17-jährige Franz arbeitet als Assistent in einer Trafik und steht den politischen Veränderungen in der österreichischen Hauptstadt kurz vor dem Anschluss Österreichs an das nationalsozialistische Deutschland ebenso unbeholfen gegenüber wie seinen Gefühlen. Zu seinem Glück freundet er sich mit keinem Geringeren als Sigmund Freud an, dem Begründer der Psychoanalyse, der regelmässig als Kunde in der Trafik auftaucht. Die Distanz zwischen diesen beiden Gesprächspartnern könnte nicht grösser sein. Autor Robert Seethaler hat damit in seinem viel beachteten Roman «Der Trafikant» eine Männer-Freundschaft erfunden, die der Handlung vom ersten Moment der Begegnung Spannung verleiht: Wie reagiert der grosse Professor auf die Fragen des Jungen?

Des Professors Ratschläge

Und die Leserinnen und Leser werden nicht enttäuscht: «Hast du nichts Besseres zu tun, als die angestaubten Schinken alter Herren zu lesen? (...) Geh an die frische Luft. Mach einen Ausflug. Amüsier dich. Such dir ein Mädchen», rät Sigmund Freud dem Franz, nachdem dieser andeutet, die grossen Abhandlungen des Professors lesen zu wollen. Es sind solche (allzu) einfachen Ratschläge, die immer wieder für Überraschungsmomente sorgen. Als Franz in seiner grössten Verzweiflung ausruft: «Helfen Sie mir doch, Herr Professor!», entgegnet ihm der Psychoanalytiker ruhig und ebenso spektakulär: «Ich glaube, ich kann dir da nicht helfen.»



Das Bühnenstück «Der Trafikant» ist die vom Autor Robert Seethaler selber dramatisierte Version seines Erfolgsromans.

FOTO PATRICK PFEIFFER

Die Ohnmacht des Dörfers Franz Huchel im flirrenden Wien und in seiner wirren jugendlichen Gefühlswelt spielt sich vor der Ohnmacht der Wienerinnen und Wiener der 1930er-Jahre gegenüber dem aufkommenden Nationalsozialismus ab. Die Trafik als Ort der freien Meinungsbildung steht wie eine Insel im unheilvollen Treiben der Nazis. Eine Insel, die schrittweise wie alles andere unter Druck gerät und sich mit Schmierereien an der Auslagenscheibe konfrontiert sieht. Der Trafikant Otto Trsnjek vermutet hinter dem blutroten «Schleich dich, Judenfreund!» den Fleischhacker von ne-

benan. Vor den versammelten Leuten schreit er: «Einer hat Blut an den Händen, und die anderen stehen da und sagen nix. So ist es immer!»

Ein doppelter Glücksfall

Die Württembergische Landesbühne Esslingen inszeniert in Sursee eine Bühnenversion des Erfolgsromans, die der Autor selbst geschrieben hat. Gezeigt wird also nicht einfach eine Romanadaption, sondern ein Original-Seethaler-Drama. Als deutsches Ensemble mit eigenem Haus ist die Landesbühne Garant für qualitativ hochstehendes Theater. Dass ein sol-

ches Ensemble als Gastspieltruppe in Erscheinung tritt und mit einem Erfolgsstück auf Tournee geht, ist für das Surseer Theaterpublikum somit in doppelter Hinsicht ein Glücksfall. Und so darf es vom vierten Stück der laufenden Schauspielsaison am Surseer Stadttheater ein weiteres wunderbares Theatererlebnis erwarten.

SAMUEL BUDMIGER

«Der Trafikant», inszeniert von der Württembergischen Landesbühne Esslingen, Stadttheater Sursee, 19.30 Uhr, Einführung 19 Uhr. Tickets auf www.stadttheater-sursee.ch oder via Telefon 041 920 40 20.